

Herr Arhelger erläutert anhand der als Anlage beigefügten Folien den Wasserbezug der Monate Januar bis September 2013. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ergibt sich ein Rückgang von 10,6 Tm<sup>3</sup> (-1,7 %). Unter der im Wirtschaftsplan 2013 für das gesamte Jahr getroffenen Annahme, dass der Bezug in den verbleibenden 3 Monaten 3 % unter dem des Vorjahreszeitraums liegt, würde sich ein aktualisierter Prognosewert von 799,3 Tm<sup>3</sup> für 2013 ergeben. Der Planwert für 2013 würde damit um rund 18,8 Tm<sup>3</sup> (+ 2,4 %) übertroffen. Neben dem – verglichen mit der Planung – höheren Wasserbezug und -verkauf wird für 2013 ein um rund 32 T€ geringerer betrieblicher Unterhaltungsaufwand erwartet. Beide Effekte ermöglichen bei einem Jahresergebnis auf Planniveau eine höhere Konzessionsabgabe.

Anhand der weiteren Folien geht Herr Arhelger auf den Vermögensplan und den Finanz- und Kassenbericht zum 30.09.2013 ein. Er bittet, den der Einladung beigefügten Vermögensplan durch die als Tischvorlage verteilte korrigierte Version zu ersetzen. Die Aufnahme des geplanten Darlehens kann voraussichtlich 2013 entfallen, da u.a. das Investitionsbudget wegen verschobener Baumaßnahmen nicht ausgeschöpft werden wird. Die liquiden Mittel haben sich seit Jahresbeginn um 396 T€ erhöht.

Herr Warwel erkundigt sich nach der Ursache für den steigenden Bestand der Wasserzähler. Herr Arhelger erläutert, dass bei zusätzlichen Anlagen (Neubaugebiete etc.) der Rückbau von Alt-Anlagen in der Regel nicht zeitlich parallel sondern nachgelagert erfolgt und somit phasenweise eine Erhöhung des Bestandes eintritt.

Auf die Frage nach Bezug und Verkauf für das Freibad Bergneustadt erläutert Herr Halbach, dass der geplante Bezug aus der Heisterbachquelle von rund 3.000 m<sup>3</sup> mit einem Aufwand von 0,- € angesetzt wird und der entsprechende Verkauf an das Freibad mit 0,36 €/m<sup>3</sup> berechnet wird.

Herr Retzerau erkundigt sich nach den Gründen für den Anstieg der Position 7.1 (Verwaltungskostenbeitrag Stadt) bei gleichzeitigem Anstieg der Betriebsführungspauschale (Position 7.11). Herr Halbach erläutert, dass ab September 2013 eine zusätzliche Kraft mit einem Umfang von 7 Stunden pro Woche für Verwaltungs- und Büroarbeiten zur Entlastung und zum effektiven Einsatz der technischen Leitung eingestellt wurde.